

KONTAKT:



Soziale Innovation GmbH

Tel. 02 31-88 08 64 -20
Fax 02 31-88 08 64 -29
www.soziale-innovation.de

Ihre Ansprechpartner/innen:

Silke Senft | Dr. Uwe Jürgehake
Marcus Ingenfeld | Nina Moeller



CE-Consult - Curt Ebert GmbH & Co. KG

Tel. 02 31-20 200-11
Fax 02 31-20 200-24
www.curt-ebert.de

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Heidi Dunczyk | Gabi Steiner

Email:
demografie@soziale-innovation.de

Internet:
www.initiative-demografie.de



BEWÄLTIGUNG DES DEMOGRAFISCHEN WANDELS IM BETRIEB: HANDLUNGSFELDER UND MASSNAHMEN

Zunehmender Fachkräfte- und Nachwuchsmangel, alternde Belegschaften, bevorstehende Verrentungswellen – in vielen Branchen und Unternehmen zeichnet sich der demografische Wandel bereits ab. Betriebe sind gut beraten, ihre Personalwirtschaft auf die demografische Entwicklung ein- bzw. umzustellen.

War es lange Zeit bewährte Praxis, Älteren den vorzeitigen Ausstieg aus dem Erwerbsleben zu ebnen, geht es künftig primär darum, die Beschäftigten auf hohem Leistungsniveau möglichst lange in den Betrieben zu halten. Das erfordert alter(n)sgerichtete Konzepte von Arbeitsorganisation, Arbeits(zeit)gestaltung und auch Personalentwicklung.

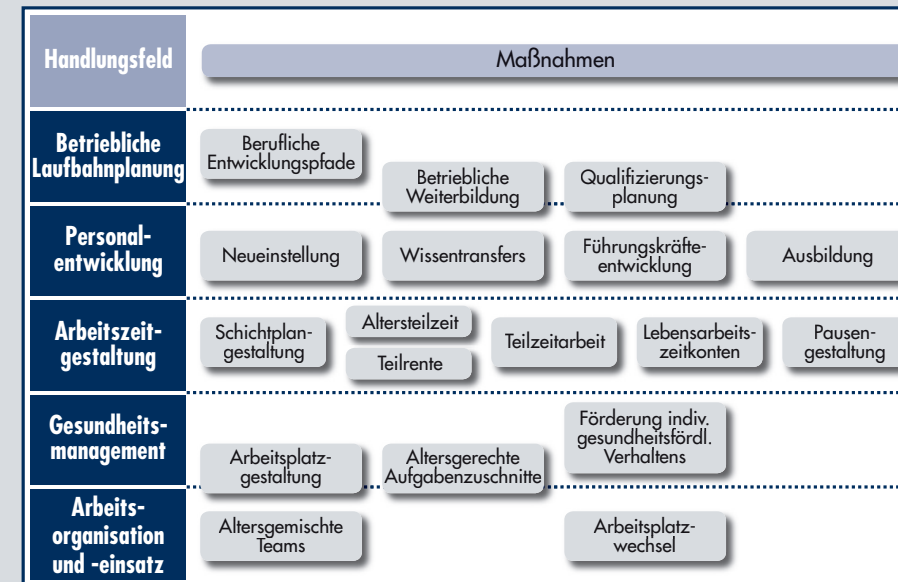
Viele Betriebe haben heute schon Probleme, geeignete Auszubildende oder jungen akademischen Nachwuchs zu finden. In Zukunft wird sich dieses Problem angesichts zurückgehender Jahrgangsstärken noch verschärfen. Ein gutes Image als Arbeitgeber, vorausschauende Nachwuchsförderung an Schulen und Hochschulen oder auch Ausbildungskooperationen können helfen, qualifizierte Fachkräfte von morgen für das Unternehmen zu gewinnen.

Sieht man auf die heutigen betrieblichen Altersstrukturen, so steht vielen Unternehmen in den kommenden Jahren die Verrentung größerer Belegschaftsteile bevor. Dies bedeutet, Ersatzbedarf und -beschaffung

frühzeitig zu planen und vor allem auch Erfahrungsabfluss aus dem Unternehmen durch systematischen Wissenstransfer zu vermeiden.

Die demografischen Herausforderungen sind je nach Unternehmen und personalpolitischen Strategien in der Vergangenheit unterschiedlich. Entsprechend breit ist das Spektrum möglicher Lösungsansätze und Maßnahmen. Je früher gehandelt wird, desto mehr Spielraum bleibt, den richtigen Maßnahmen-Mix zu finden.

Masterplan demografischer Wandel (Beispiel)



REGIONALE INITIATIVE ZUR BEWÄLTIGUNG DEMOGRAFISCHER HERAUSFORDERUNGEN IM BETRIEB

Ein Projekt für Dortmund, den Kreis Unna und Hamm



INITIATIVE DEMOGRAFIE
DORTMUND • KREIS UNNA • HAMM



Der demografische Wandel und seine Herausforderungen nehmen zunehmend Raum in der gesellschaftlichen Debatte ein. Die Lebenserwartung steigt - statistisch betrachtet - kontinuierlich an. Zugleich sinkt die Geburtenrate, und schon bald werden auch in unserer Region die Nachwuchsjahrgänge spärlicher besetzt sein.

Diese Entwicklung macht auch vor den Betriebstoren nicht halt. Es gilt also, sich ihr zu stellen: Wie kann die Belegschaft gesund und leistungsfähig gehalten, wie wichtiges Wissen bei größeren Verrentungswellen gesichert, wie der Nachwuchs für die Unternehmen gewonnen werden? Für viele dieser Fragen gibt es bereits probate Lösungswege und Instrumente.

Der Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit im Laufe eines Berufslebens ist für eine Wirtschaftsregion, die von den demografischen Veränderungen in besonderer Weise berührt ist, eine enorme Herausforderung. Für den regionalen Wirtschaftsstandort ist das „Humankapital“ die wichtigste Ressource.

Deshalb wollen wir für dieses Thema mit Hilfe der Regionalen Initiative Demografie – Dortmund, Kreis Unna, Hamm gemeinsam werben.

Zusammen mit anderen regionalen Akteuren begleiten die Wirtschaftsförderer der Städte Dortmund und Hamm sowie des Kreises Unna gemeinsam dieses von Land und EU geförderte Modellprojekt. Die Initiative soll die Unternehmen unserer Region erreichen. Sie soll sensibilisieren und informieren, Beispiele Guter Praxis bekannt machen, Erfahrungsaustausch und Beratung anbieten. Und sie soll Anlaufstelle sein, für alle, die Fragen haben und Kooperation suchen.

Wir wünschen dem Projekt viel Erfolg und den Unternehmen wie den Beschäftigten in der Region Westfälisches Ruhrgebiet einen hohen Nutzen.

Dortmund / Kreis Unna / Hamm, im Oktober 2006

Udo Mager

Geschäftsführer
Wirtschaftsförderung Dortmund



Dr. Michael Dannebom

Geschäftsführer
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH



Eberhard Wiedenmann

Geschäftsführer
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH



Der demografische Wandel betrifft unsere Region gleichermaßen wie NRW und die Bundesrepublik insgesamt. Auch in Dortmund, dem Kreis Unna und Hamm wird die Bevölkerung durch anhaltend niedrige Geburtenraten und statistisch steigende Lebenserwartung schrumpfen – nach derzeitigen Prognosen bis zum Jahr 2025 um knapp 100.000 Menschen, auf dann 1,1 Mio.

Gleichzeitig verschieben sich die Altersstrukturen: Die Anzahl und der Anteil der ≥ 50 -Jährigen in der Region wächst in den nächsten 20 Jahren um 60.000 auf 45,7% (+8%). Im Ruhrgebiet insgesamt übersteigt der Anteil der 50- bis unter 65-Jährigen bereits heute den der 20- bis unter 35-Jährigen. Eine demografische Trendwende, die der in weiten Teilen des Landes und der Republik um einige Jahre voraus ist!

Dieser Altersstrukturwandel hat weit reichende soziale und wirtschaftliche Folgen. Es gilt, sich den Herausforderungen zu stellen und Chancen zu nutzen – in der Region und in den hiesigen Unternehmen.

Profitieren auch Sie von den neuen Informations-, Beratungs- und PR-Möglichkeiten der **Initiative Demografie**:

➔ Veranstaltungsreihe Good Practice Vor Ort

Vorreiterunternehmen präsentieren und diskutieren ihre Strategien und Erfahrungen zur Bewältigung des demografischen Wandels

➔ www.initiative-demografie.de

Aktuelle Informationen zur Initiative, Fachinformationen, Beispiele Guter Praxis, weiterführende Kontakte

➔ Schriftenreihe Initiative Demografie

Broschüren zum Thema Demografischer Wandel im Betrieb: personalpolitische Handlungsfelder, Lösungsansätze, Instrumente, Firmenbeispiele

➔ Regionale Ideenwerkstätten

Workshops mit Betrieben & regionalen Akteuren: Entwicklung neuer Konzepte und Kooperationen zur Bewältigung demografischer Herausforderungen

➔ Einzelbetriebliche Beratung: Demografie-Checks

Betriebliche Altersstrukturanalysen und Handlungsempfehlungen; Beratung & Schulung von Führungskräften und Betriebsräten zum Blick durch die demografische Brille

Laufzeit des Projektes: bis 31.12.2007

